Der Ausbau erneuerbarer Energien aus Sicht des Naturschutzes

Lösungsansätze und Forderungen des NABU

Tina Mieritz, Bundesverband

Erneuerbare Energien in Sachsen-Anhalt,
Wernigerode, 24. Oktober 2012

NABU

Rahmenbedingungen - global

Klimawandel

Bevölkerungswachstum

Globalisierte Waren,
globalisierte Probleme

Ausbeutung und Ersatz
von Ressourcen

Konsequenzen - global

- Zur Begrenzung des Klimawandels und aufgrund endlicher Ressourcen wird weltweit Energieversorgung umgebaut
- Auch mit deutlichen Verbesserungen bei Einsparung und Effizienz von Energie werden erneuerbare Energien stark wachsen
- Erneuerbare Energien etablieren sich großflächig als Landnutzungssystem.
- Hinzu kommt ein Modernisierungs- und Zubaubedarf für die benötigten Infrastrukturen, insbesondere bei Netzen und Speichern

Energiewende – Warum?

Klimawandel

- Treibhausgase (v.a. Kohlendioxid), Methan/Lachgas als Treiber

Fossile Energieträger

- Kohle, Öl und Gas stehen nicht unendlich zur Verfügung

- Fukushima-Atomkatastrophe mit schleichendem Super-GAU
- Atomausstieg gesetzlich fixiert bis 2022

➔ Beschleunigung der Energiewende

Aktuelle Herausforderungen

- Koordination der 16 Ausbaustrategien der Bundesländer in Abstimmung mit dem Netzausbau und der Entwicklung von Stromspeichern

- Energieeinsparpotenziale vor allem im Gebäude- und Verkehrssektor werden bisher kaum erschlossen

Aktuelle Herausforderungen

- Verteilung der Kosten nach dem jetzigen EEG-System führt zu Ungerechtigkeiten

- Neue gesetzlichen Grundlagen inklusiver neuer Regeln für den Strommarkt mit einem Anteil > 30 Prozent Erneuerbarer Energien erforderlich

- Quotensystem löst keine dieser Probleme

Konsequenzen für den Naturschutz

- Wir wollen und brauchen die Wende bei Energie, Ressourcen und Lebenstilen!
- Der Naturschutz: Vom Bedenkenträger zum Mitgestalter & Treiber!
- Umweltverbände müssen sich weiteren Themenfeldern annehmen, um eine möglichst klima- und natur-verträgliche Umsetzung und Gestaltung der Energiewende zu sichern
- Zielkonflikte mit dem Erhalt der biologischen Vielfalt nicht ignorieren, sondern bearbeiten!

NABU

Wichtige Handlungsbedarfe aus Sicht des Naturschutzes

1. Flächeninanspruchnahme
2. Netzausbau
3. Intensivierung der Waldbewirtschaftung
4. Windenergie an Land
5. Offshore-Windkraft
6. Durchgängigkeit der Fließgewässer versus Wasserkraftnutzung
7. Entwicklung und Auswirkungen von Speichertechnologien

Und nun - was können wir tun?

Landnutzung lenken

Flächen-/Artenschutz verbessern

Ressourcenverbrauch senken

Naturschutz gesellschaftlich stärken

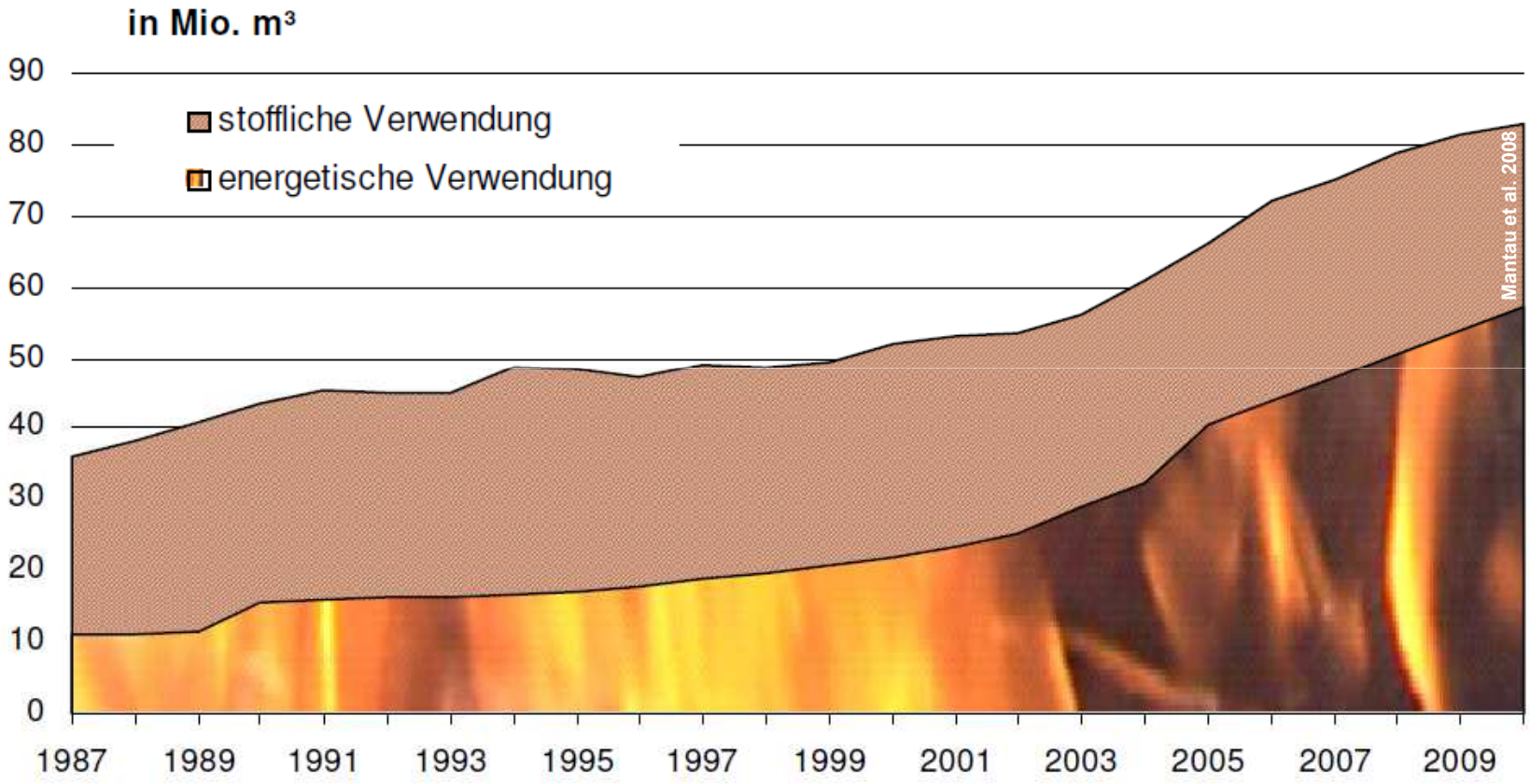
Windenergie an Land

- Leistungsstärkste und kosteneffizienteste Technologie zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien.
- 40% des EE-Stroms aus Windkraft (2011)
- Intensität und Qualität des ökologischen Eingriffs bezüglich des Flächenverbrauchs ist begrenzt - Lebensraum unterhalb des Rotorbereiches weiterhin nutzbar.
- Entscheidend ist die Wahl ökologisch verträglicher Standorte.
- In der Praxis viele, z.T. sehr emotionale Konflikte.

Bioenergie

- Vielseitig einsetzbare Energieträger (Wärme, Strom, Kraftstoff).
- Große Bedeutung als Regelenergie, Speichermedium
- Zunehmende Konkurrenz um Agrarflächen zur Produktion von Nahrungsmitteln und zum Anbau als nachwachsender Rohstoff.
- Biomasse ist schon heute ein vollständig globalisierter Markt – mit zum Teil katastrophalen ökologischen und sozialen Auswirkungen („Tank oder Teller-Debatte“).

Nutzungskonflikte



Bioenergie? – Was ist zu tun?

- Ausbauziele kritisch prüfen, Biokraftstoffziele einfrieren (Vorschlag der EU-Kommission)
- Bewertung und Förderung an Treibhausgas-Bilanzen und Nachhaltigkeitskriterien ausrichten.
- Erschließung der Gülle- und Reststoff-potenziale.

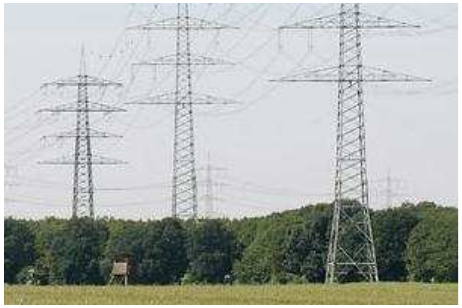
Netzumbau und Netzausbau

Unumgänglich!

- Ausbau Erneuerbarer Energien erfordert Aus- und Umbau der Stromversorgungs-infrastrukturen (Netze und Speicher).
- Für ein 100% erneuerbares Stromsystem sind Hunderte bis tausende neuer Trassenkilometer für Höchst- und Hochspannungsleitungen erforderlich.

Deshalb!

- Schrittweise Optimierung der Bedarfs-planung für neue Netze über umfassende Beteiligung und Berücksichtigung von Naturschutzbelangen.



Netzausbau – Was ist zu tun?

Ausbaubedarf so klein wie möglich halten:

- Bundesweit einheitliche und transparente Verfahren zur Netzentwicklungsplanung
- Vorrang von Optimierung und Verstärkung im bestehenden Netz, Parallelführungen
- Umsetzung technischer Verbesserungen
- Naturverträgliche Gestaltung unvermeidlicher Netzausbauvorhaben
- Einbindung in Schutzkonzepte des Naturschutzes z.B. durch ökologisches Schneisenmanagement

NABU

Was tut der NABU-Bundesverband?

- Aktive Mitarbeit in der BMU-Plattform Erneuerbare Energien
  Ansprechpartner: Carsten Wachholz
- Projekt „Neue Stromnetze und Naturschutz“
  Ansprechpartner: Eric Neuling
- Politische und fachliche Begleitung des Bundesbedarfsplans Übertragungsnetze Strom
  Ansprechpartnerin: Tina Mieritz
- Gesamtstrategie für Energieeffizienz und Gebäudesanierung im Wahlkampf zum Thema machen

  Ansprechpartner: Ulf Sieberg

Wie gehen wir voran?

Masterplan 2020

- Gefährdungsfaktoren
- Aktionsfelder
- Forderungen

- Definition NABU-interner Ziele
- Arbeitsschwerpunkte für den NABU

Vielen Dank!

Tina Mieritz
Referentin Energiepolitik und Klimaschutz

NABU-Bundesverband
Charitéstr. 3
10117 Berlin

Tel: 030.284 984 1611
Tina.Mieritz@NABU.de